



Arbeitsmann Kiebig meint: Triffst du, meint Kiebig, dann und wann, verarrähte Kufenleiter an, in laue ihnen kühl und fed den rechten Keim auf ihr Med-med, denn dies ist unter Garantie die beste Medizin für Sie.

(Zeichnung: Erik Zander-M.)

Wenn die Glocken des Friedens läuten

„Dabe ich dazu meine guten Kleider so lange zurückheilt und schont, damit ich sie jetzt fortsetzen soll?“ fragt Frau Grifa mit hängender Lippe und zornfunkelnden Augen. „Du sollst dich freuen und dankbar sein, mein Liebes Kind, daß es dir verordnet war mehr an Kleibern zu haben als du unbedingt benötigst. Wäre dem nicht so gemeien, dann würden andere heute für dich opfern und dir geben. Ist meine aber, daß es leichter ist zu geben als zu nehmen. Verseye dich doch einmal in die Lage jener Menschen, die bei Friedensausbruch nicht viel mehr besitzen als das, was sie auf dem Tische hatten, und in die Lage der Ausgebombten armen Menschen. Wächst du, deren Kleiderkranz und Wäschehaufen bei Kriegsausbruch in des Wortes wahren Sinne voll geproft waren und deren Heim bis zur Stunde noch unbeschädigt ist, auch nur mit einem dieser unglücklichen Menschen tauschen? Wächst du das, dann sollst du von deinen Kleibern und deiner Wäsche nichts hergeben. Willst du das aber nicht, dann hast du einfach die moralische Pflicht, zu geben, sofern du Wert darauf legst vor deinem Gewissen, deinem Volk und unserer unergleichlichen Wehrmacht ein Beispiel zu können.“ sagte mit energischer Betonung Hans Werner, der energische Gatte der Kleinen hübschen Frau Grifa. Betroffen merkte Frau Grifa den Blick und fragte mit stotternder Stimme: „Ja, dann willst du wohl auch deine guten Kleider hergeben?“ „Das ist doch selbstverständlich, was ich nicht unbedingt brauche, habe ich bereits schon zurechtgelegt. Du brauchst es nur noch mit deinen Kleibern und deiner Wäsche zusammenpacken, dann wollen wir es gemeinsam fortzuschaffen. Bedenke: Wer schnell gibt, gibt doppelt! Darum wollen wir nicht säumen. Wenn dann einst die Glocken des Friedens den großen deutschen Sieg einläuten, können wir stolz unseren Blick erheben und unsere Herzen voll Dankbarkeit neuen Gott, unseren Führer und unsere Wehrmacht kühl und befehlen sprechen lassen: „Etwas haben wir auch dazu getan!“ Ida Wagner

Frauen als betriebliche Unterführer

Die Forderung der Zeit und nicht etwa die begeisterte Zustimmung der Betriebe hat die Frauen an den Posten der betrieblichen Unterführer gestellt. Bei Ausbruch des Krieges war es noch möglich, den größten Teil der Aufsichtskräfte im Betriebe durch Männer zu besetzen. Je mehr Frauen aber in den Betrieb kamen, umso mehr mußte man damit rechnen, daß in den ersten Tagen und Wochen anzuwachsen und dann bei dem weiteren Arbeitskräfte die neuen Kräfte sich von Frauen führen zu lassen. Man stimmlich kalkuliert sich auf den großen Zahl der Frauen, die schon früher im Betriebe waren, und solcher, die sich dem Arbeitsdienst als besonders begabt und befähigt erwiesen, die Vorarbeiterin bzw. die Kameradin, an die sich die anderen instruisieren und Hilfe wandten.

Das Frauenamt der Deutschen Arbeitsfront hat vieler nützlichen Anleitungen durch Weisung getragen, daß es sehr bald Kurse für Arbeiterinnen und den Weihen der Arbeiterinnen veranstaltete, und zwar sollen dort die Frauen aus der Praxis einmal vom Ratgeber her hören, was sie bei der Unternehmung nach zu berücksichtigen haben und welche grundlegenden Erkenntnisse auf dem Gebiete der Führung und auch der Technik für eine gute Arbeiterin unerlässlich sind.

Als die erste große Gruppe der Frauen wieder in die Betriebe kam, nachdem sie diesen Kurien durchlaufen hatte, stellte es sich heraus, daß gerade die Verbindung von Theorie und Praxis herabragend war und daß es gelang, die Unternehmung und Schaltung der Frauen auch dann, wenn sie vorher keinerlei Erfahrung von Industriearbeit hatten, nicht nur gut durchzuführen, sondern auch weiter außerordentlich gut zu halten. Diese Arbeiterinnen und auch die älteren Arbeiterinnen und Arbeiterinnen waren dann sehr bald als betriebliche Unterführer tätig, und für sie wurden in den meisten Betrieben Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen des betrieblichen Weiterbildungsprogramms getroffen.

Daraus ergab sich zwangsläufig die Frage, ob Frauen überhaupt für viele Gebiete bessere Arbeiter als die Männer seien. Es handelt sich dabei nicht um die Befähigung, die als Maßstab eines Arbeitsvermögens zwischen den Männern und den Frauen vornehmlich wird, sondern um eine Forderung nach hohen Arbeitskräften, die die Arbeitsproduktivität erfüllen und - ganz gleich, ob Männer oder Frauen für die Erledigung der Aufgabenarbeiten in Frage kommen. Die Betriebsführer, die man betraute, zuprieten sich infolgedessen zunehmend, als sie

feststellten, daß Frauen für bestimmte Arbeiten eine natürliche Eignung haben. Zunächst einmal haben die Frauen überall Fertigkeiten, Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit, die den Männern voraus. Außerdem hat der größte Prozentsatz der Frauen ein natürliches Gefühl für die richtige Arbeitseinteilung, eine Tatkraft, die weitestgehend realisiert, daß sie ja auch in ihrem Haushalt die vielen kleinen Arbeitsschritte so gut wie möglich einrichten und, will sie nach Freiheit für sich gewinnen. In den Betrieben wurde festgehalten, daß die Frauen weiterhin sich als technische Helferinnen und für alle Kontroll-, Prüfl- und Wartearbeiten eignet und daß sie in jeder Beziehung sehr sauber arbeiten. Diese positiven Beurteilungen sind und bleiben besonders wichtig, weil gerade bestimmte Fertigkeiten in der Kriegswirtschaft von großer Wichtigkeit sind und weil man die Kriegswirtschaft sehr schnell der Weisung war, daß Prüfungsarbeiten immer nur von Männern geleistet werden können.

Als Arbeiterin und betriebliche Unterführerin haben die Frauen ein allen Männern voraus: das ist die Geduld beim Erlernen von Neulagen. Der Mensch kann bei Frauen meist zwei technische Kenntnisse voraus: davon sind in vielen Betrieben die männlichen Arbeiter und Unterführer geübt. Die Frauen, die selbst einmal den Schritt in den Betrieb wagten und sich mit den technischen Problemen auseinandersetzen mußten, sie oft sehr oder weniger lange erlernten, mußten, als sie sie begriffen, haben jedes Verständnis für die Realisierbarkeit, die oft immer langsam und lange gerade ein technisches Ding betrafen. Vielleicht ist es auch gerade die Abwesenheit der Frauen, die sie befähigt, technische Eigenschaften gleichsam als Gesandten zu erfassen und dann auch auf ihrem Arbeitsgebiet weiter zu lehren.

Die Eignung der Frauen als betriebliche Unterführer ist heute keine unumstrittene Frage mehr. Jeder Betriebsführer weiß, daß er gerade Frauen tüchtigen Arbeiterinnen, Arbeiterinnen und den betrieblichen Unterführerinnen sucht, daß der Ausschlag in letztem Endes auch bei der Umbelegung von Arbeiterkräften durch Frauen gehen werden konnte. Es gibt heute kein Vorurteil gegen Frauen in der Industrie, es gibt nur eine Meinung, nämlich die Frauen, wenn sie richtig angeleitet und eingesetzt werden, nicht nur ihre Arbeit gut machen, sondern daß sie auch einer großen Anzahl immer ein bestimmtes Prozent der Arbeitskräfte, der Spezialleistungen erreicht und schöpferisches Talent hat und sich auf Grund dieser besonderen Eigenschaften noch leicht als betriebliche Unterführer qualifizieren.

Zur Eierverteilung / Zigaretten, Krankenhäuser gehen vor

Die Schwierigkeiten des Transports der Eier von den Kühhäusern in die Verbrauchergebiete haben es mit sich gebracht, daß die zum Jahresende angelegte Verteilung von zwei Eiern je Kopf der Verbraucher sich in einigen Gebieten bis in die erste Januarhälfte verzögerte und die letzten Zuteilungen in wenigen Aufbaugebieten erst

Reißt die Heimat schützen! Meldet euch als Wehrmachtshelferinnen bei den weiblichen Ortsgruppen der NSDAP!

In diesen Tagen erfolgen. Wie vom Reichsamt für Ernährung und Landwirtschaft mitgeteilt wird, kann eine weitere Verteilung von Eiern auf breiter Grundlage ausbleiben, wenn nicht in Aussicht genommen werden, da der Anfall an Frischmilch hierfür noch nicht ausreicht. Es wäre aber verfehlt, daraus zu schließen, daß jeder Umweg mit Eiern aufgehört hätte. Weiblich ist doch immer eine vorbildliche Aufgabe der Landwirtschaft und der für die Eierverteilung und Verteilung verantwortlichen Kräfte, für unsere verwundeten und kranken Soldaten wie für die Krankenhäuser eine Mindestmenge von Eiern heranzuführen. Das gilt in gleicher Weise auch

für Geflügel. Zwar ist das winterliche Wetter der Vegetationsfähigkeit der Fühner wenig förderlich. Trotzdem legt sich mit länger werdenden Tagen eine langsame Steigerung im Eieranfall durch. Es wird jedoch noch einige Zeit vergehen, bis die heimische Eierzeugung auf einer verlässlichen Erzeugung führt, zumal die winterlichen Verkehrshindernisse auf dem Lande und sonstige kriegsbedingte Erschwernisse, vor allem der Arbeitskräftemangel, demgegenüber hinzukommen.

Rundfunk-Programm Dienstag

Reichsprogramm: 7.30-7.45: Dem Vater und Beibehalten; Deutsche Geschichte vor dem Hintergrund historischer Filme. - 8.30-9.00: Der Frauenpiegel. - 11.30-12.00: Die Kunst Welt. - 12.35-12.45: Der Bericht zur Lage. - 15.00-15.30: Konzertante Klänge. - 15.30-16.00: Solistenkonzert von Telemann, Händel, J. S. Bach. - 16.00-17.00: Vorträge Oberstleutnant. - 17.15-18.00: Was jeder gern hört! - 18.00-18.30: Musik aus Filmen. - 18.45-19.00: Wie singen für alle. - 19.00-19.30: Der Zeitgeist. - 19.30-19.45: Frontberichte. - 20.15 bis 21.00: Die Kunst Stunde. - 21.00-22.00: Unterhaltungs Melodienfolge. Deutschlandsender: 17.15-18.30: Werke von Baydn, Beethoven, Hoffmann u. a. - 18.30-18.45: Bild nach draußen. - 20.15 bis 21.00: Kabarettquartett a-Moll und Bieder von Max Regier. - 21.00 bis 22.00: „Das Verleihen“, Oper von Leo Salkind Rauffmann.

Ihre Verlobung geben zugleich im Namen beider Eltern bekannt Gertraude Geier / Erich Berthold. Riesa, 20. 1. 1945.

Ihre Vermählung geben zugleich im Namen beider Eltern bekannt Wirt. Ostgr. Gerh. Rude / Friedel Rude geb. Drame. Rödterau, 23. 1. 45

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Obergefr. Kurt Wittig im blühenden Alter von 22 Jahren im Wehen den Selbstmord erlitten hat. In tiefem Schmerz Max Wittig und Frau, seine Brüder und alle Verwandten. Riesa, Bismarckstraße 11, den 20. Januar 1945.

Dankagung - Allen denen, die uns in unserem schweren Leid getröstet und unsere geliebte Verlobte, Frau Marie Kauert geb. Werner, durch Worte der Beifriedigung, Blumen, Schmuck und leichten Geleit geholt haben, sage ich von Herzen Dank. Georg Kauert ausl. im Namen aller Angehörigen. Glaubitz, Jan. 45

Dankagung für die vielen Beweise der Anteilnahme und Ermutigung in Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden und ehren- und wertvollen beim Heimange unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Frau Anna Bach, danken wir aus herzlichster. Ihre dankbaren Kinder. Riesa, Goethestraße 67, 19. Jan. 1945.

Dankagung - Bei dem so schmerzlichen Verlust meiner lieben, unvergesslichen Frau Marie Claus verm. gem. Schmidt ist diese in so reichem Maße geholt worden, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen herzlichst zu danken. In stiller Trauer Max Claus und ihre Kinder. Riesa, Bismarckstraße 4.

Kirchennachrichten Niebla. Mittwoch, den 24. 1., Pfarrhaus, 19 Uhr Bibelabend (Pf. Geyer).

Dankagung - Für die vielen Beweise der Anteilnahme und Ermutigung bei dem so frühen Hinscheiden meines lieben Gatten, ungl. guten Vaters und Opas, Kuant Adoll Jahn, von ganzem Herzen dank, bedenken, die und bei seiner schwerer Krankheit so hilfr. auf Seite standen. Ella Jahn, Kinder u. Enkel. Walsdorf.

Dankagung - Bei dem so schmerzlichen Verlust meines über alles gel. unvergehl. Gatten und Vati, Bauer Fritz Hannstein, sind und so viele Beweise herz. Anteilnahme d. Wort, Schrift, u. Geldspenden juteil geworden, dafür wir unseren herzlichsten Dank aussprechen. Dora Hannstein und Tochterchen Edda. Paulitz, 22.1.45

Verloren Jgd.-Kleiderkarte a. d. Namen Heinz Krüger, Böhren 41, am Sonnabend v. Riesa nach Böhren. Bitte den ehrlichen Finder, diese gegen Bel. abzugeben Böhren, Unt. Glühauer 41.

Zu vermieten Pensionär sucht ältere Frau, reell und sauber, zur Führung des Haushalts. Angeb. unter R 20 an Tagbl. Riesa.

Junge Frau, geschäftl., sucht leeres od. möbl. Zimm. Hausarbeit wird geleistet. Angeb. unt. R 20 an das Tagbl. Riesa.

Möbl. Zimmer, Nähe Hausl. Schimm-Schule, für Studienrätin sofort gesucht. Angebote unt. R 22 an d. Tagbl. Riesa.

Jg. berufst. Frau sucht 1-2 mögl. leere Zimmer m. Kochgelegenheit. Angebote unter R 24 an das Tagbl. Riesa.

2 Zimmer und gr. Wohnküche mit Zubeh., sonnig u. trocken, 1. Etg., gegen 8 Zimmer und Küche oder gleiche m. Korrid. u. J.-Kl. in Riesa od. Gröbba u. lch. gel. Off. u. R 28 Tagbl.

Stellenangebote Schmiede-Verleihung für Ökern 1945 gesucht. Rtd. Altermann, Schmiedemstr., Teutentis b. R. Zeitungs-Austräger(in), auch größere Schalter(in), zuverlässig und gewissenhaft, gesucht für die Bezirke Pöhlau, Str. b. S.A., Paulitzer Str., Lutherpl., Franz-Seldte-Str., Goethestraße - Paulitzer, Schlageter, Breite, Gilsstraße, An d. Gasanstalt. Dauernder Nebenwerb. Meldungen u. Auskunft in der Tagblatt-Geschäftsstelle, Goethestr. 50.

Achtung! Bäuerinnen der Bezirke Riesa und Glaubitz. Mittwoch, den 24. 1., 14 Uhr Landwirtschaftsschule Riesa, Bäuerinnenversammlung. - Besprechung wichtiger Fragen.

Amliches Hundesteuer 1944 Der am 31. Januar 1945 fällige Betrag des 4. Termins der Hundesteuer für das Rechnungsjahr 1944 ist spätestens bis zum 10. Februar 1945 an die Stadtkassenkasse Riesa zu bezahlen. Mit Ablauf dieser Frist beginnt die kostenpflichtige Wohnung und Betreuung der Hundehalter. Der Oberbürgermeister der Stadt Riesa - Steueramt am 22. Januar 1945.

Fahrpländeränderungen Ab Mittwoch, den 24. d. M., treten nachstehende Fahrpländeränderungen in Kraft: 1. Die Fahrten Nr. 25, 28, 33, 34, 40, 44 und 47 werden bis auf weiteres nicht mehr durchgeführt; desgleichen die Fahrten Nr. 26 am Sonntag. 2. Der Einzug der Verkaufswagen 7,30 Uhr ab Hamburger Straße und 14,10 Uhr ab Zeitpain-Hauptlager entfällt. 3. Neu verkehrt werktags Fahrt Nr. 43 zu folgenden Zeiten: 18,30 Uhr ab Döndenburgplatz, 18,45 Uhr ab G.-v.-Mittod.-Pl., 18,45 Uhr ab Rirchstraße, 18,50 Uhr ab Hamburger Str., 19,50 Uhr ab Werdorf.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß der Einzug aller Wagen der Wehrführung von Fahrberechtigungsbesitzern und Wehrführern in der Hand dient; andere Fahrgäste können nur nach Möglichkeit des übrigen Platzes mitgenommen werden. Riesa, am 24. Januar 1945. Stadtwerte Riesa, Abt. Kraftverkehr.

Abteil-Öffner-Oberschule in Riesa Der Unterricht der gesamten Schule wird in die Schlageter-Schule nach Gröbba verlegt (Gingang nur am Mittwoch). Der Unterricht beginnt am Donnerstag, dem 26. Januar 1945 für die Klassen 1-4 um 8 Uhr, 5-7 um 10,30 Uhr. Diese Unterrichtszeiten gelten auch nach vorangegangener Fliegeralarm. Es sind die Bücher mitzubringen, die nach dem Stundenplan am Donnerstag benötigt werden. Riesa, am 23. Januar 1945. t. G.: Wühmann, Oberstudienrat.

Ausnahme-Untersuchung der Waffen-ff Die nächste Ausnahme-Untersuchung findet am Sonntag, dem 28. Januar 1945, 9 Uhr in Grobstein, Wafnhütte „Altenburger Hof“ statt. Die Erlaubnisstelle Eise (V) Dresden-K. 24, Tiergartenstr. 48 erteilt Auskunft und verleiht auf Anforderung Werkblätter für den Eintritt in die Waffen-ff.

Technische Zeichnerinnen. Ausbildung juna. Mädchen, Kursdauer 2 Semester. Prospekt durch Ingenieurschule Altmann in Thüringen.

Verschiedenes Riese Nähmaschinenfabrik, suche Damenfahrrad. Zu erfragen im Tagblatt Riesa.

Riese Kinderputz mit Stuhl (Rochter), Kinderstuhl u. Gramophon mit Pl. f. D.-Fahrer. Ang. u. P 31 an Tagbl. Riesa.

Riese 2 Rundfunk-Röhren Nr. 1104 u. 904, suche 2 Röhren f. Batterieempfänger Nr. 074 u. 084 oder 154. Zu erfragen im Tagblatt Riesa.

Riese elektr. Heizofen oder reparaturbedürft. Herrenarmbanduhr, suche guterb. groß. Kinderw. Off. u. P 18 Tagbl.

Riese 12 Einwecklöffel, suche Wäschekorb. Zu erfragen im Tagblatt Riesa.

Suche Schreibmaschine, auch reparaturbed., biete gr. Puppe oder Handwagen. Off. unter R 28a an das Tagbl. Riesa.

Hanarium zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl. Riesa.

Filmtheater Zentral-Theater Gröbba. Heute Dienstag bis Donnerstag: „Das große Spiel“. Vorfürungen 19 Uhr. Für Jugendliche ausgelassen. - Sonnabend u. Sonntag Märchenvorstellung. Capitol. Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 14.30 Uhr Märchen-Vorstellung: „Der kleine Ruch“. Dazu ein lustiges Kasperstück. Vorkauf: Jeden Spieltag 9.30 Uhr an der Capitol-Kasse.

Geschäftliches Haferklingen werden wieder gebrauchsfähig nachgeschliffen. Sie erhalten Ihre eigenen Mägen zurück. Annahme u. Ausgabe dienstags, donnerstags und sonntags nachm. A. Reinhold, Messerschmiedemeister, Schlageterstraße 51.

Stöcker behandelt durch das neuartige Nachen-Sprachverfahren Frau J. Schredenbach, Dresden A 20, Knäufelstraße 37. Auff.-Schrift 34 Pf.

Kenes aus Altem! Dafür gibt es noch immer Brauns' Stofffarben, wenn auch nicht in unbeschränkter Menge. Sparfam damit umgehen durch genaue Beachtung d. Gebrauchsanleitung.

Gemeinschafts-Bad-Anlagen! Badbrunnen aus Kalkstein, rötlichgelblich, 8 Zapfstellen, mit Zubehör montagetagefertig lieferbar. Walter Waresch VD, (10) Birrenberg-Rutherst., Paul-Werhardt-Straße 2.

„Schnell und bequem“ - für diese Worte sind die Hausfrauen heute empfänglich, denn sie möchten Zeit gewinnen u. Gas sparen. Paul's Nährspeise, die gedeihliche Säuglingsnahrung aus dem vollen Korn, kommt den Wünschen der Mütter entgegen. Als Beisatz zur Milch - in Flasche und Brei - ist sie in wenigen Minuten zu bereiten. Schnellfertig, kraftvoll und leichtverdaulich, dem Kinde stets willkommen! Paul's Nährspeise ist ausgezeichnet mit d. Reichsgesundheits-Markte.

Sprichwörtliche Sauberkeit... Ein Eigenheim!... Frisch ans Werk!

Ein Eigenheim!... Frisch ans Werk!... Zahnpflege nicht ganz vernachlässigen! Ein wertvoller Helfer ist heute ROSODONT, das ja durch seine feste Form besonders ergiebig und schon in geringerer Menge sehr wirksam ist.

Rosodont Zahnpaste advertisement with logo and text: Frisch ans Werk! Zahnpflege nicht ganz vernachlässigen! Ein wertvoller Helfer ist heute ROSODONT, das ja durch seine feste Form besonders ergiebig und schon in geringerer Menge sehr wirksam ist. Rosodont Berghmans feste ZAHNPASTA

Vertical text on the right edge of the page, including page number 20 and other fragments.